

THOMAS
HANN

T: +49 7622 68 84 579

M: +49 151 22 646 206

me@thomashann.de

www.thomashann.de

Regionale Wertschöpfung

**Der ländliche Raum hat das Potenzial für
die Einführung neuer, dezentraler
Technologien**

**Wohlstand entsteht dort, wo Vermögen
bleibt, kreist und Substanz bildet.**

**Der Aufbau von Substanz muss langfristig
interessanter für Anleger sein als sein
Abbau.**

regenerativ (von
lat. *regeneratio* =
"Neuentstehung" und
regenerare = „wieder
(er)zeugen“) bezeichnet

Regeneration

Beginnt mit der Sicherheit dass alle Grundbedürfnisse befriedigt sind.

Ist darauf ausgerichtet, in einem überschaubaren Wirtschaftsraum (lokal / regional) die Lebensqualität und Versorgungssicherheit zu maximieren.

Verbindet die Menschen der Region durch private & staatliche Investition in nachhaltige Technologie & Entwicklung

regenerativ (von lat. *regeneratio* = "Neuentstehung" und *regenerare* = „wieder (er)zeugen“) bezeichnet

Genossenschaft

Genossenschaft ist die vermögenswirksame
Umsetzung von Gemeinschaft - bisher
begrenzt auf die wirtschaftliche Förderung
ihrer Mitglieder.

Eine regenerative eG geht darüber hinaus
und schafft Wohlstand, Gesundheit und
Eigenverantwortlichkeit für ihre Mitglieder
durch wirksame, lokale Investments in
Ausbildung, Technologie und
Gemeinschaft.

Bürger wollen und brauchen Sicherheit - der Wunsch nach ökologisch, ökonomisch und sozialen Versorgungslösungen ist da.

Ein Großteil der Wertschöpfung entsteht im Mittelstand, Handwerk und in der Landwirtschaft.

Lokale Kreisläufe sind einfacher, überschaubarer und stabiler.

Eine Genossenschaft besteht aus Mitgliedern, die gleichzeitig Produzenten, Abnehmer und Investoren sind und ihren Binnenmarkt gut kennen.

Digitalisierung und Aktivierung der Gesellschaft funktionieren nur mit guten Anreizen und was könnte ein besserer Anreiz sein als "ein gutes Leben vor Ort"?

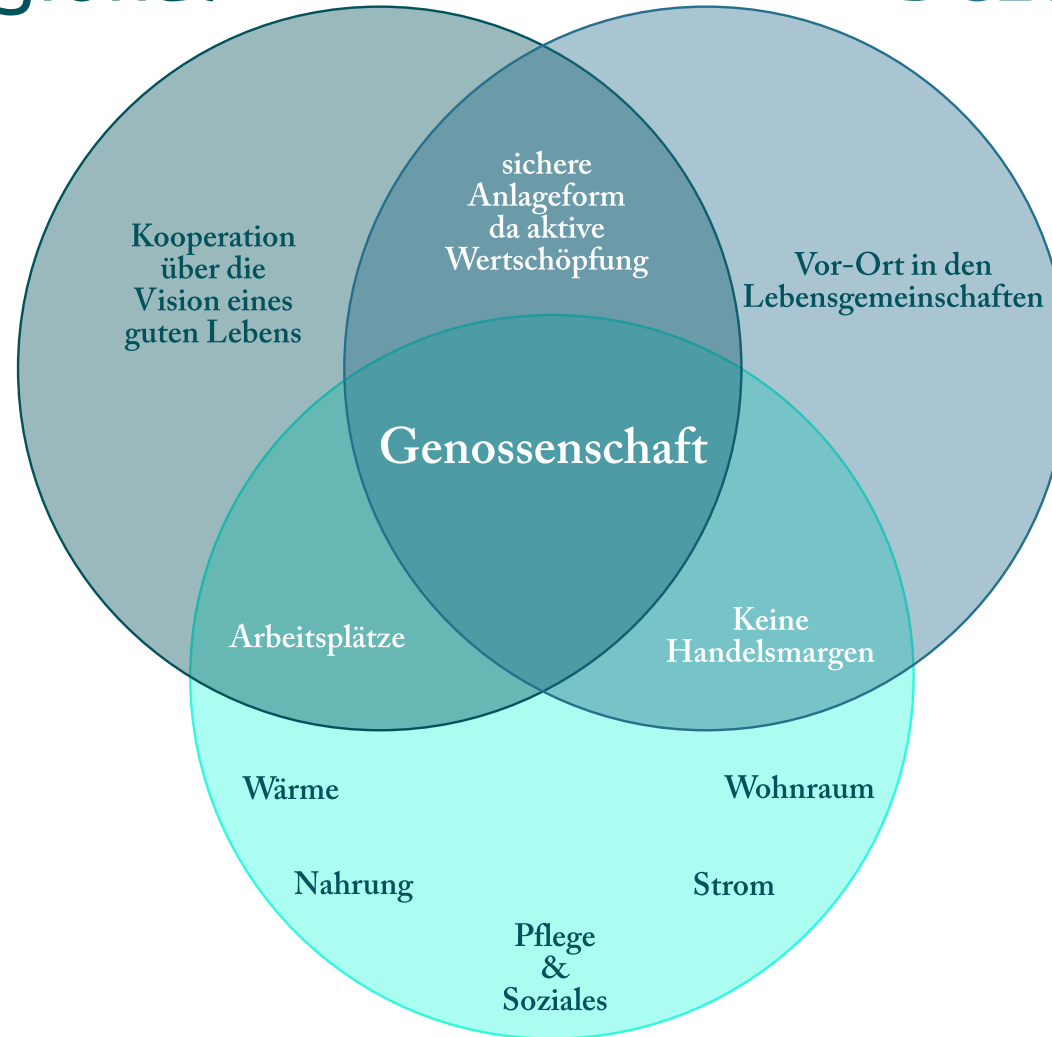
Die regenerative Genossenschaft



Regional

Dezentral

1 Euro im Dorf bewegt sich pro Monat 5-10 Mal



Benötigte Grundversorgung ist sehr gut planbar, abbildbar und optimierbar.

Kreislaufwirtschaft

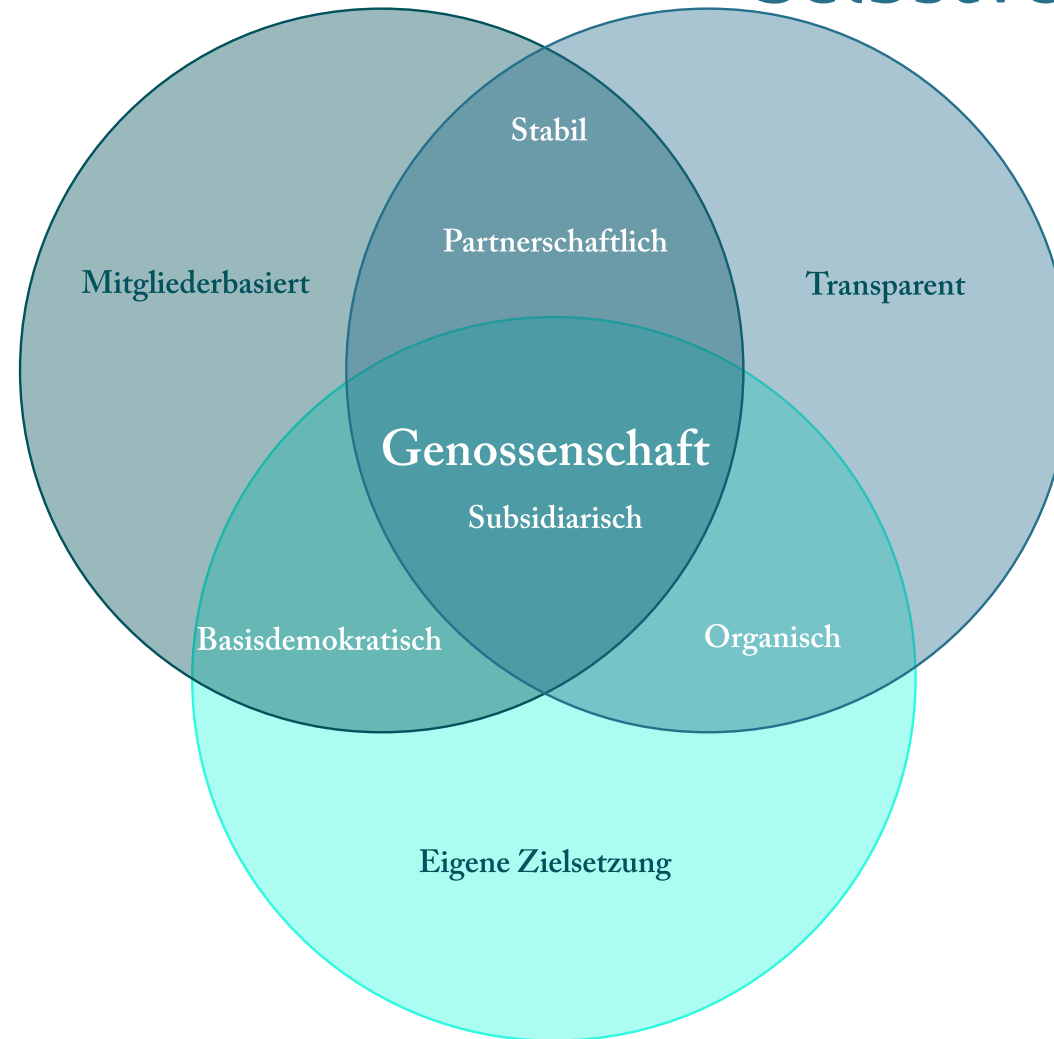
Je überschaubarer der Kreislauf, desto besser ist er Optimierbar und auf Bedürfnisse anpassbar (z.B. auf Generationen angepasst)

Die klassischen Genossenschaftsprinzipien



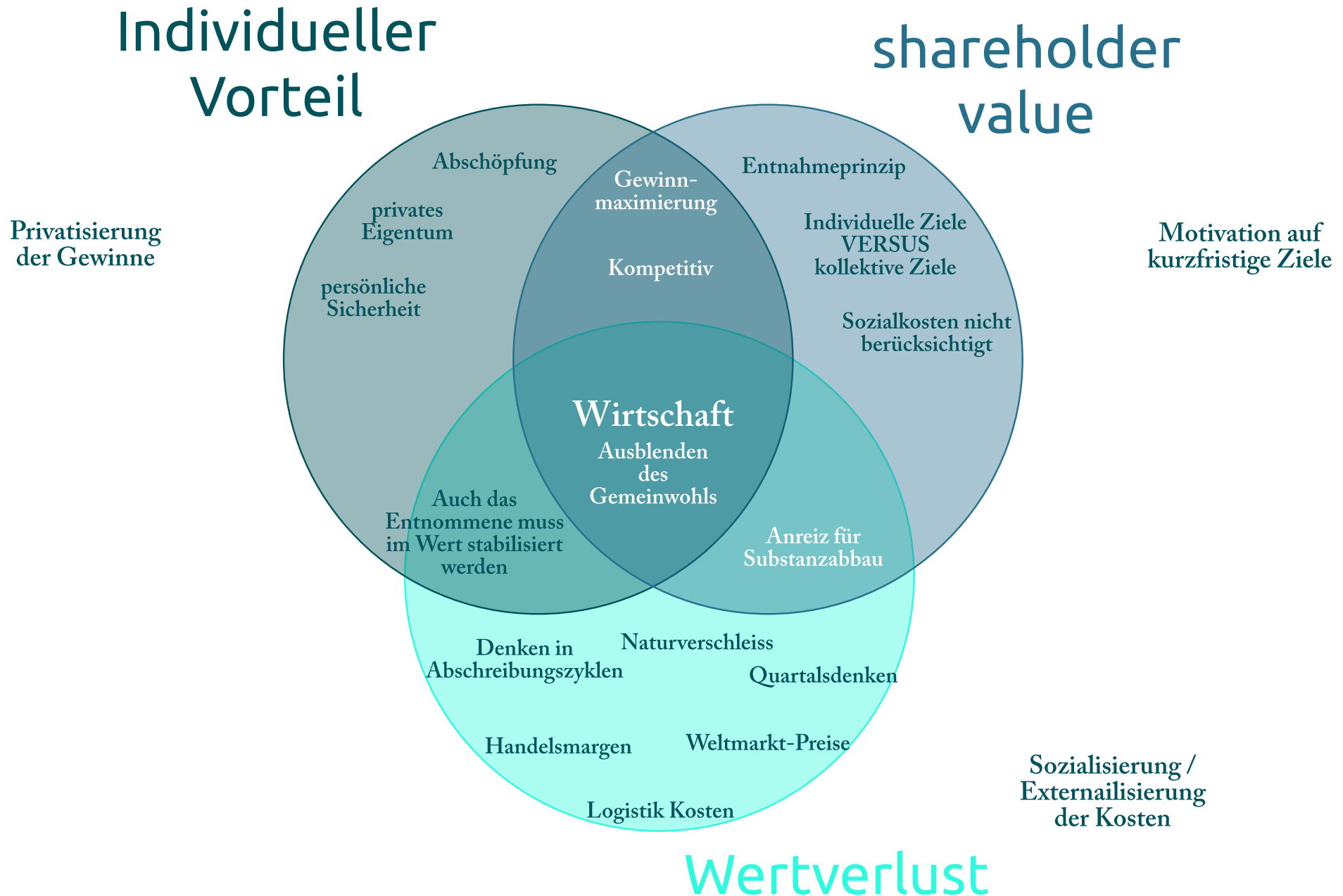
Selbsthilfe

Selbstverwaltung

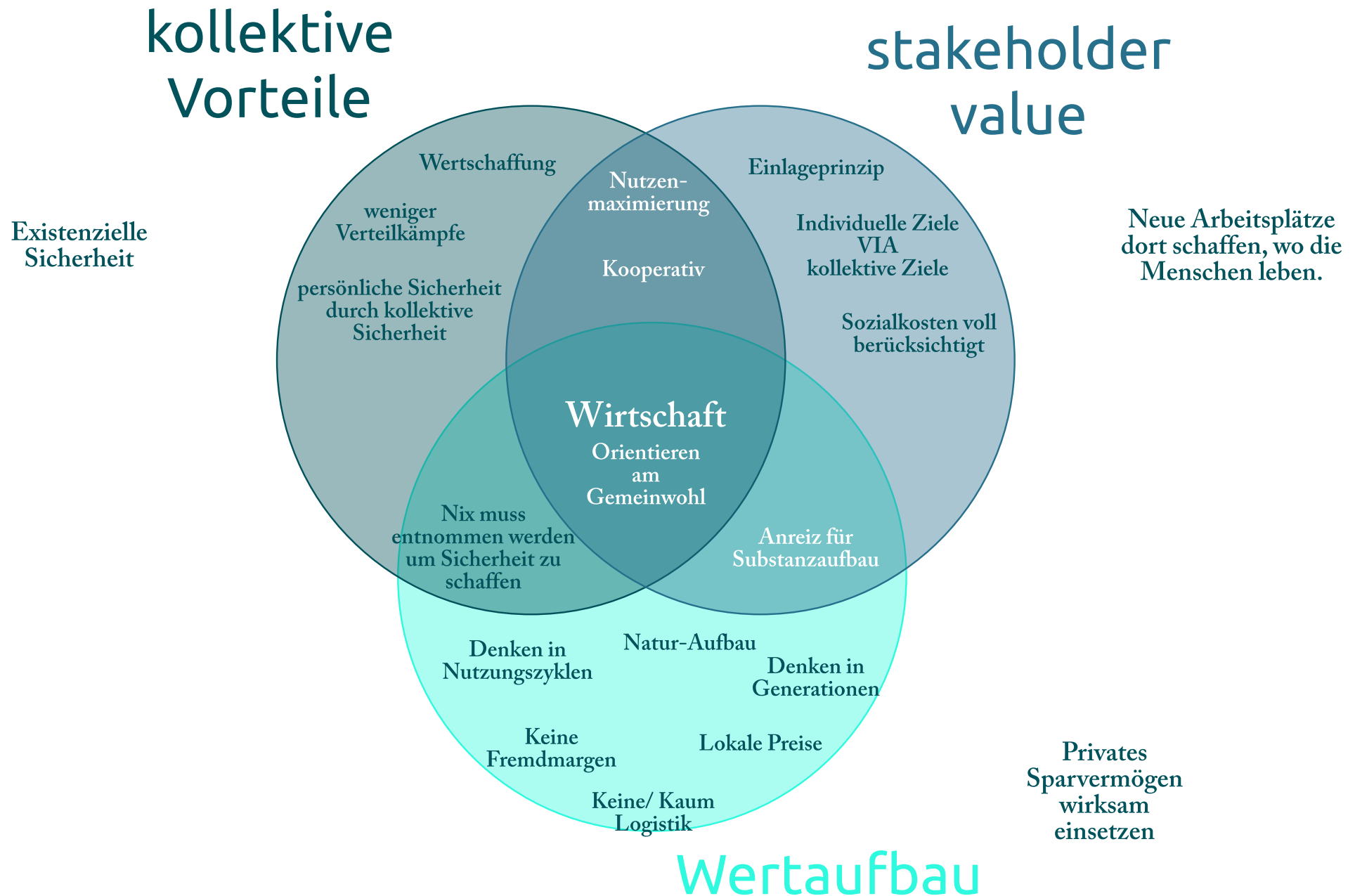


Selbstverantwortung

Die klassischen Wirtschaftsprinzipien



Die Chancen der Transformation





Kooperationsgesellschaft

Welche Berufe und
Tätigkeiten sind
Zukunftsfähig und sinnvoll?

Anreize für Jugendliche und
Berufs-Aussteiger

Wettbewerb

Zentrale Händler

Immer größere Player / immer
Internationaler

Große Investments - regionale
Bevölkerung ist "außen vor"

Wertschöpfung schwindet
immer mehr und ihre
Anerkennung sinkt (siehe
Landwirtschaft)



Kooperation

Es gibt derzeit kaum
Anreize für kooperative
Wirtschaft

Handelsmargen bleiben in
der Region

Einzelgeschäfte müssen von
so klarem Mehrwert sein,
dass ALLE ihren jeweiligen
Mehrwert sehen

Selbstverantwortung

Der würdevolle Mensch

Zufriedenheit, Identität und Selbstwirksamkeit

Versorgungssicherheit & Einbezug



Kritische Erfolgsfaktoren

Aktivierender Start-Impuls für Alle
= Aufbruchstimmung

Einheitliche Ansprache &
Zielgruppengerechte Kommunikation

Geschäftsmodell(e)

Sie müssen in der Lage sein, verantwortliche
Personen nachhaltig zu finanzieren.

Bedarfe, langfristige Prognosen und Potenziale
müssen ermittelt werden.

Verbindung mit lokaler Wirtschaft und
existierenden Playern

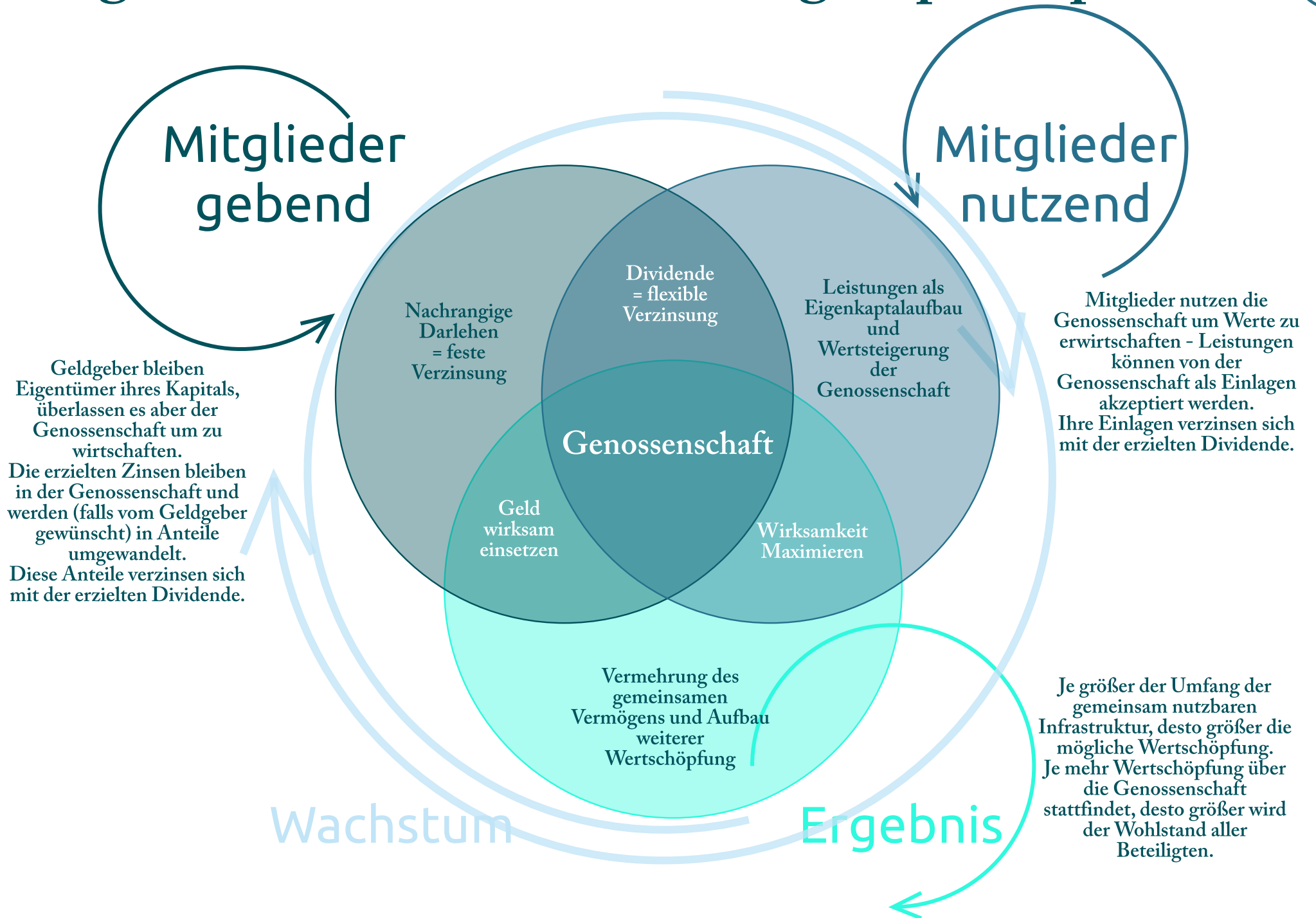
Mitwirkung

Governance / Organisationsmodell muss agil und
dennoch stabil sein.

Aktivierung der Zivilgesellschaft vor Ort

Thematische Disziplin - Gesamtunterstützung
auch dann, wenn eigene Projekte erst später
kommen.

Das genossenschaftliche Vermögensprinzip

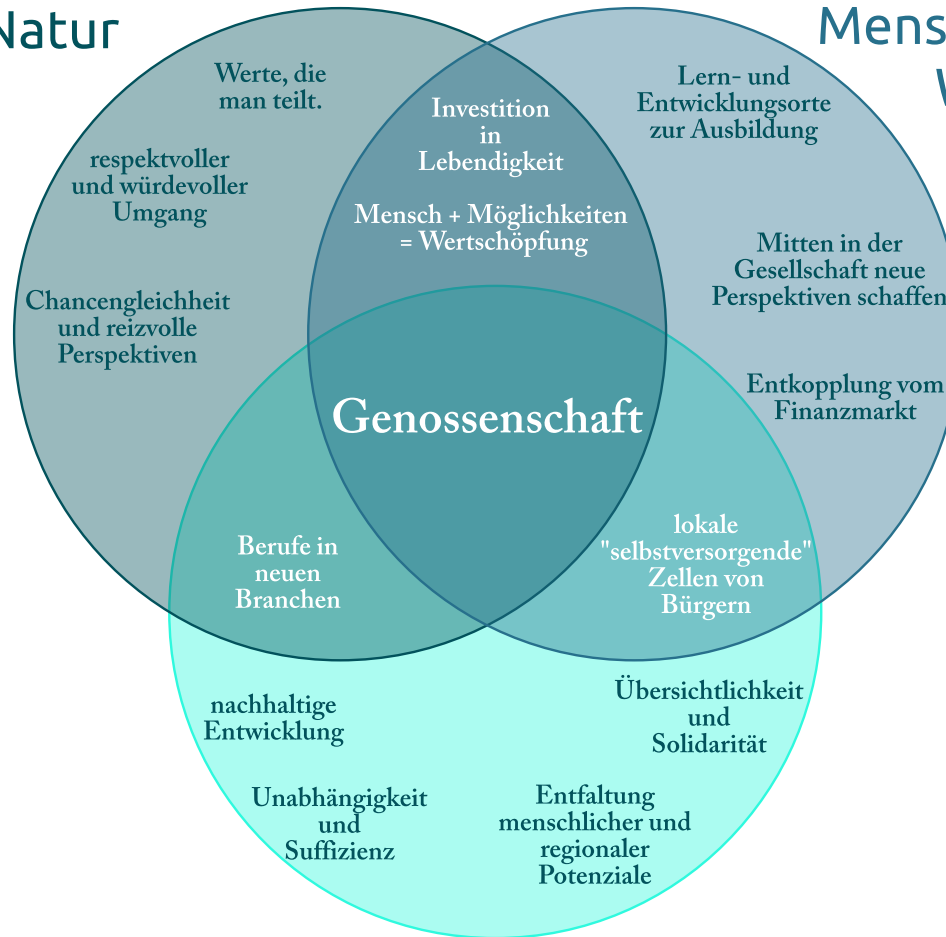


Die regenerativen Wirkmechanismen



Verbundenheit
miteinander und mit der
Natur

Menschen das Vermögen der
Wirksamkeit geben



Fähigkeiten & Fertigkeiten
mit Ressourcen verbinden

Der Investor bleibt Eigentümer des Geldes, stellt es aber der Gemeinschaft zur Verfügung, um zu WIRTSCHAFTEN

Individualperspektive

Gemeinschaftsperspektive

